

Sehr geehrte Frau Funk,  
sehr geehrter Herr Becker,  
sehr geehrte Damen und Herren,

bedauerlicherweise kann ich heute nicht bei Ihnen sein und möchte Ihnen deshalb ein Grußwort senden:

Die Integration in Arbeit und Ausbildung von Flüchtlingen ist Zielsetzung in IvAF - einem Programmschwerpunkt des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). In IvAF werden 41 Projektverbünde mit ca. 300 Teilprojekten in allen Bundesländern durch den Europäischen Sozialfonds und das BMAS gefördert.

Bleib in Hessen II ist eines dieser 41 Projektverbünde, das langjährige Erfahrungen in der Beratung und Integration in Arbeit, Ausbildung und Schule mitbringt. Ihr Projekt ist bereits seit 2008 in der Beratungs- und Vermittlungsarbeit für Geflüchtete aktiv.

Gerade deshalb kennen sie die Bedeutung der Zusammenarbeit mit den wichtigen Akteuren wie Unternehmerinnen und Unternehmern, Arbeitgeberverbänden oder Dachorganisationen wie dem DIHK nur allzu gut. Denn die gute Kooperation - oder mehr noch - gute Verzahnung der Akteure ist wesentlich, um eine nachhaltige Integration von Flüchtlingen überhaupt zu gewährleisten.

Durch intensive einzelfallbezogene Beratung werden die Potenziale der Flüchtlinge für die Vermittlung in die Unternehmen transparent gemacht. Aber auch nach der Vermittlung hört die Zusammenarbeit nicht auf. Denn flankierend werden Flüchtlinge weiterhin begleitet, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Das kommt natürlich einerseits den Flüchtlingen selbst, aber auch dem Betrieb zugute. Zur Begleitung gehört auch die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Fördermöglichkeiten wie berufsbegleitender Sprachförderung. Das schafft auch bei den Betrieben Sicherheit. Ziel der Begleitung durch IvAF ist die Unterstützung von Flüchtlingen und die Entlastung des Unternehmens. Denn im laufenden Geschäft begleitend und unterstützend tätig zu sein, können sich gerade kleine und mittelständische Betriebe eher weniger erlauben.

Bleib in Hessen hat während seiner Projektlaufzeit bereits viel geleistet: an den acht Projektstandorten von Offenbach und Frankfurt bis Kassel wurden seit 2016 1.700 Flüchtlinge beraten und begleitet.

45% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind unter 27 Jahren alt.

Hier ist also viel Potenzial vorhanden, aber auch ein großer Bedarf der Unterstützung für Flüchtlinge und der Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure.

Für ein gutes Gelingen ist die Kooperation zwischen den Projekten mit ihrer umfangreichen Expertise, den Flüchtlingen und den Betrieben unerlässlich.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine konstruktive gewinnbringende Veranstaltung.

Beste Grüße  
Nilgün Öksüz